



Stellungnahme

COVID-19: Ausbau intensivmedizinischer Kapazitäten, Triage-Richtlinien und Unterstützung durch die Bevölkerung

Basel, 12. November 2020

Die Anzahl der Patientinnen und Patienten, die in der Schweiz aufgrund einer Infektion mit dem neuen Coronavirus in einem Spital oder sogar auf einer Intensivstation behandelt werden, nimmt weiterhin stark zu. Eine Verschiebung nicht dringender Eingriffe und Behandlungen ist in der ganzen Schweiz dringlich, um auch künftig alle kritisch kranken Patientinnen und Patienten in den Spitälern und speziell auf den Intensivstationen behandeln zu können.

Die normalerweise verfügbaren intensivmedizinischen Bettenkapazitäten werden in der ganzen Schweiz ausgeweitet. Eine entscheidende Rolle dabei spielt das bereits sehr stark geforderte Fachpersonal: Die Behandlung kritisch kranker Patientinnen und Patienten erfordert spezifische Fähigkeiten, welche die Fachärztinnen und -ärzte für Intensivmedizin und Intensivpflegefachpersonen sich in langjähriger Ausbildung aneignen und durch Fort- und Weiterbildungskurse aufrechterhalten.

Verlegung von Patientinnen und Patienten

Da gewisse Kantone in den letzten Tagen an die Grenzen ihrer intensivmedizinischen Kapazitäten gekommen sind, wurden mehrere kritisch kranke Patientinnen und Patienten in Kantone mit verfügbaren Ressourcen verlegt. Die [nationale Koordinationsstelle](#), die der Koordinierte Sanitätsdienst (KSD) auf Initiative und mit Unterstützung der SGI eingerichtet hat, steht allen Kantonen und Intensivstationen als subsidiäres Angebot zur Verfügung und unterstützt diese bei Bedarf bei der schweizweiten Verlegung von kritisch kranken Patientinnen und Patienten. Auf diese Weise kann eine qualitativ hochwertige intensivmedizinische Versorgung auch in Ausnahmesituationen wie der jetzigen in der ganzen Schweiz sichergestellt werden. Die SGI bedankt sich bei den Intensivstationen, Spitälern und Kantonen für die gegenseitige Unterstützung und die gelebte Solidarität.

Richtlinien für die Triage bei Ressourcenknappheit auf Intensivstationen

Die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) und die SGI haben im März 2020 [Richtlinien für die Triage bei Ressourcenknappheit auf Intensivstationen](#) veröffentlicht. Das Dokument wurde nun unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Erfahrungen bzw. Rückmeldungen aktualisiert und bezieht sich nach wie vor ausschliesslich auf die Aufnahme und Behandlung auf Intensivstationen und nicht auf andere Bereiche des Gesundheitswesens. Die Richtlinien kommen aktuell nicht zur Anwendung.

Unterstützung durch die Bevölkerung

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass alle die geltenden Schutzmassnahmen einhalten, verantwortungsvoll handeln und unnötige Risiken vermeiden, um die Intensivstationen und das gesamte Gesundheitswesen in den bevorstehenden Wochen zu unterstützen. Die SGI möchte jedoch betonen, dass alle Personen, die akute Beschwerden haben oder eine ärztliche Abklärung benötigen, weiterhin nicht zögern sollen, medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Alle Personen – vor allem diejenigen, die durch das neue Coronavirus besonders gefährdet sind – werden gebeten, sich im Rahmen einer Patientenverfügung Gedanken dazu machen, ob sie im Falle einer schweren Erkrankung lebensverlängernde Massnahmen erhalten möchten oder nicht. Dadurch werden die eigenen Angehörigen aber auch die Intensivstationen



SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR INTENSIVMEDIZIN
SOCIÉTÉ SUISSE DE MÉDECINE INTENSIVE
SOCIETÀ SVIZZERA DI MEDICINA INTENSIVA
SGI-SSMI-SSMI

in der Entscheidungsfindung unterstützt, damit die Behandlung bestmöglich und nach dem individuellen Patientenwillen stattfinden kann.

Für Medienanfragen wenden Sie sich bitte an sgimedien@imk.ch.

 SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT FÜR INTENSIVMEDIZIN
SOCIÉTÉ SUISSE DE MÉDECINE INTENSIVE
SOCIETÀ SVIZZERA DI MEDICINA INTENSIVA
SGI-SSMI-SSMI

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Heute **Schutzmassnahmen** einhalten,
morgen **Intensivstationen** und das
gesamte **Gesundheitssystem** entlasten!

SGI-SSMI.CH

© Fabian Fiechter

Über die Schweizerische Gesellschaft für Intensivmedizin (SGI)

Die SGI ist eine interprofessionelle Fachgesellschaft mit über 1300 Mitgliedern aus Ärzteschaft und Fachpflege. Die SGI fördert seit ihrer Gründung im Jahre 1972 eine qualitativ hochwertige Intensivmedizin, bei der die Menschen im Mittelpunkt stehen und die verständnisvoll, nachhaltig und für die Bevölkerung sichtbar und verständlich ist.